

Greta Wilens

**„Es gibt drei Dinge, gegen die ich etwas habe: Religion, Nationalismus und Rasse.“**

Margarethe – genannt Greta – Wilens wurde am 21.9.1899 in Bielefeld geboren. Ihr Vater war der Kaufmann Bernhard Wilens (ursprünglich Wilensky), geboren am 11.6.1870 in Wirballen, Litauen, gestorben am 30.5.1955 in London. Ihre Mutter war Mathilde, geb. Herz, geboren am 21.11.1871 in Essen, gestorben am 26.2.1961 in London. Bernhard Wilens war u.a. Inhaber der Fa. *Koch & Co. Nachf.* an der Rathausstraße 10/12 – eine Firma für Herrenkonfektion.

Greta hatte zwei Geschwister: die Schwester Else Wilens, geboren am 31.3.1901 in Bielefeld, gestorben am 7.1.1987 in London, und den Bruder Richard, geboren am 1.4.1897 in Bielefeld, gestorben am 17.2.1981 in Bielefeld. Er heiratete Martha Schelp.

Greta besuchte die Auguste-Viktoria-Schule und das Musikkonservatorium in Bielefeld. Bereits als Kind liebte sie es, eine Horde Kinder dirigierend durch die Straßen Bielefelds zu führen. In Berlin tauchte sie in die Musikszene ein, genauer gesagt: Sie arbeitete als Verkäuferin beim traditionsreichen Hersteller von Pianofortes, *Grotrian-Steinweg*. Dabei lernte sie u.a. Richard Strauß und Viktor Klemperer kennen. Mit einiger Mühe konnte sie den Vater in Bielefeld überzeugen, ihr einen Flügel von *Grotrian-Steinweg* zu kaufen – er sollte bis zu ihrem Tod in ihrem Londoner Apartment stehen. Um ihren berühmteren Bruder Richard Wilens, der sich ganz der ernsthaften Klassik verschrieben hatte, nicht zu ‚kompromittieren‘, arbeitete sie unter Pseudonym. Der Bruder Richard sollte nicht mit einer Verkäuferin in Verbindung gebracht werden, selbst wenn sie bei *Grotrian-Steinweg* im Laden stand.

Die Einbürgerung der Familie Wilens wurde nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten am 19.2.1934 widerrufen. Nun war die Familie „staatenlos“. Nur 9 Tage später emigrierte Greta nach London und holte die übrige Familie nach – bis auf Richard, der bereits 1923 in die USA emigriert war. Richard wurde ein bekannter Komponist, Konzertpianist, Professor und Inhaber des Mendelssohn-Staatspreises. Als einziges Familienmitglied kehrte er 1963 nach Bielefeld zurück, wo er am 17. Februar 1981 starb.

Gretas Ankunft in London 1934 wurde von der Filmgesellschaft *Gaumont-British Picture Corporation* gefilmt, denn sie war als Komponistin von Schlagern und Unterhaltungsmusik „quite a star“ in Deutschland gewesen. Rasch engagierte sie sich wieder im Bereich Musik und wurde 1944 Mitgründerin der *Composers' Guild of Great Britain*. Als Komponistin von leichter Unterhaltungsmusik und Märschen versuchte sie in England an ihre deutschen Erfolge anzuknüpfen. Für Richard Tauber komponierte sie das balladenhafte Lied „Isola Bella“. Leider starb Tauber, während sie es für seinen Pianisten in die passende Tonlage transponierte. Ein Höhepunkt ihres musikalischen Schaffens war für Greta die Uraufführung ihres Marsches „The Albatross“ in der Kneller Hall in West London 1986. Das Musikstück wurde in England recht populär und zu mehreren zeremoniellen Anlässen gespielt, u.a. in

Gibraltar und Washington. Auch für Feierlichkeiten im Golf Krieg hätte es eingesetzt werden sollen, jedoch war der Krieg zu Ende, bevor die Instrumente am Bestimmungsort ankamen.

Die traditionsreiche *Band of The Coldstream Guards* spielte den Marsch 1989 am Fuße der St. Pauls Cathedral.



*Greta Wilens und die Band of The Coldstream Guards am Fuße der St. Pauls Cathedral am 22.6.1989. Sie spielen den Marsch "The Albatross" von Greta Wilens. (Foto: Composers' Newsletter 7, S. 6, Stadtarchiv Bielefeld)*

Gretas letzte Jahre in London waren wohl eher einsam, auch wenn sie behauptete, jeden Abend viele Anrufe zu bekommen. Verheiratet war sie mit der Musik, wie sie selbst sagte. Sie starb am 29.1.2000 in London.

Die meisten Details zu ihrem Leben stammen aus einem liebevollen kleinen Artikel von James Stevens, der die temperamentvolle Dame 1986 in ihrem Londoner Apartment interviewte und darüber eine reizende Schilderung für den *Composers' Newsletter* schrieb. Das Heft befindet sich im Stadtarchiv Bielefeld.

- Weitere Unterlagen zu den Familien Wilens und Kramer befinden sich in den *Central Archives for the History of the Jewish People Jerusalem (CAHJP)*:  
[http://cahjp.huji.ac.il/webfm\\_send/768/1](http://cahjp.huji.ac.il/webfm_send/768/1)
- Von Alice Brinkmann erschien 2002 das Buch *Spuren, eine ganz normale Familie; dokumentiert mit Briefen, Gedichtsammlungen, Akten, Dokumenten, Zeitungsartikeln, Fotografien und Erinnerungen*. Ihre Familie umfasst die Familien Kramer, Oppenheimer, Rothschild, Mayer, Herz und Wilens. Es ist hoffnungslos vergriffen.

Dr. Dagmar Buchwald

### **Bildnachweis**

Greta Wilens und die *Band of The Coldstream Guards* am Fuße der St. Pauls Cathedral am 22.6.1989, Foto: *Composers' Newsletter* 7, S. 6, Stadtarchiv Bielefeld